PHILIPPIA III/1: 41–44 1976

VOLKER PUTHZ

Beiträge zur Kenntnis der Megalopininen

IX *

Bemerkungen zur Synonymie einiger Megalopinus-Arten (Staphylinidae, Coleoptera)

Abstract

Seven synonyms in the genus *Megalopinus* EICH. and designation of a lectotype of *M. cephalotes* (ER.).

Die monogenerische Staphylinidensubfamilie Megalopininae ist mit etwa 100 bekannten Arten weltweit tropisch verbreitet. Eine Revision des alten Materials steht noch aus, auch ist eine befriedigende Gruppeneinteilung nur ansatzweise vorhanden (BENICK 1951). Revisorische Vorstudien ergaben jetzt, daß auch bei den Arten der Gattung *Megalopinus* EICH. die Variationsbreite häufig unterschätzt worden ist und daß – wohl wegen ihrer Rarität – mehrere Arten wiederholt publiziert worden sind. Bei der Untersuchung von Megalopinen achte man daher immer darauf, den Aedoeagus sorgfältig zu studieren und sexualdimorphe Stücke nicht für verschiedene Arten zu halten.

Megalopinus brevipennis (BERNHAUER 1904)

Megalops brevipennis BERNHAUER 1904, Stettin. ent. Z. **65**: 222 f.
Megalopsidia convexifrons L. BENICK 1951, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **47**: 69 f. syn. nov.

Von *Megalopinus brevipennis* lag mir der ♀-Holotypus aus coll. BERNHAUER (Field Museum of Natural History, Chicago: FMCH) vor, von *M.* (*convexifrons*) sah ich gleichzeitig die 4 ♀♀-Syntypen aus coll. BENICK (jetzt auch FMCH). Beide Arten sind konspezifisch. Ob *M. tubericeps* (L. BCK.), von dem ich nur ♂♂ kenne, das zugehörige ♂ zu *M. brevipennis* ist, kann im Moment wegen fehlenden umfangreicheren Materials noch nicht entschieden werden.

Megalopinus cephalotes (ERICHSON 1840)

Megalops cephalotes ERICHSON 1840, Gen. Spec. Staph. **1**: 75.
Megalops cephalotes; L. BENICK 1917, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **13**: 291 f.
Megalopsidia cephalotes; L. BENICK 1937, Arb. morph. tax. Ent. (Berlin) **4**: 83.
Megalopsidia boxi BERNHAUER 1933, Rev. Ent. (Rio de Janeiro) **3**: 333 syn. nov.
Megalopsidia brevicollis L. BENICK 1951, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **47**: 74 syn. nov.

Von dieser Art befinden sich zwei Syntypen mit der Sammlungsnummer 6634 und dem Fundort „Columb. Mor." in der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin, das eine Stück, ein Weibchen, mißt 3,8 mm, das zweite, ein Männchen, 3,2 mm. Beide gehören verschiedenen

* Wegen der sehr unterschiedlichen Publikationsdauer verschiedener Zeitschriften empfiehlt es sich, Beiträge über gleiche Käfergruppen zu numerieren, weil nur so die Reihenfolge der Entstehung der einzelnen Manuskripte erkennbar wird. Die bisher vom Verfasser vorliegenden „Beiträge zur Kenntnis der Megalopininen" sind im Literaturverzeichnis am Schluß der Arbeit zusammengefaßt.

Arten an. Um die Stabilität des Namens zu sichern, muß somit ein L e k t o t y p u s designiert werden, was hiermit geschieht. Ich designiere das ♂ als Lektotypus; es ist um- und genitalpräpariert, das Abdomen vom Vorderkörper gelöst, Fühler und Beine sind stark beschädigt. Etiketten: 1: 6634 (gedruckt); 2: Type (altes, rotes, gedrucktes Schild); 3: *Megalops cephalotes* ER. Columb. Mor. (großes grünes „Trauerrandetikett", Handschrift GERSTAECKER); 4: ♂-Lektotypus PUTHZ 1975; 5: *Megalopinus cephalotes* (ERICHSON) vid. Puthz 1975. Die zweite Syntype erhält das Etikett: Syntypus von *Megalopinus cephalotes* (ER.), er dürfte in die Variationsbreite des *M. spinosus* (SHP.) gehören.

Da ERICHSONs Abbildung fehlerhaft ist (vgl. BENICK 1917: 291 f.), kann sie bei den folgenden Überlegungen unberücksichtigt bleiben. Die ♂-Syntype habe ich aus folgenden Gründen als Lektotypus designiert: ERICHSONs Größenangabe 1 2/3 lin. = 3,5 mm liegt zwischen den beiden Stücken, läßt also keine eindeutige Entscheidung zu; die Angabe, daß die Stirn „prope oculum utrumque longitudinaliter, antice transversim impressa" sei, paßt besser zu dem ♂ als zum ♀, ebenso die Beschreibung der thorakalen Furchen („plicis 4 transversalibus fundo punctatis, medio interruptis impressus"). Das ♀ zeigt nämlich jederseits der Stirnmitte noch deutliche Eindrücke (außer denjenigen neben dem Augeninnenrand), und die (von vorn) dritte Querfurche des Pronotums ist zur Mitte hin rückwärts gerichtet, beim ♂ nur quergerichtet. Schließlich garantiert das ♂ wegen seiner Sexualcharaktere eindeutig die Stabilität des Namens. Das Männchen ist erkennbar rotbraun gefärbt, aber auch das Weibchen zeigt einen bräunlichen Anflug. Die Untersuchung des unten genannten Materials zeigte indes, daß die Färbung des *Megalopinus cephalotes* durchaus zwischen rotbraun und schwarz variiert, unabhängig vom Grad der Ausreifung.

M ä n n c h e n : Hinterrandmitte des 8. Sternits mit einem deutlichen, dreieckigen Vorsprung. Der Aedoeagus (er wird an anderer Stelle abgebildet) hat einen vorn abgerundeten Medianlobus, ganz vorn einen kleinen ventralen Knopf, seine Parameren sind gut so lang wie der Medianlobus und ausgesprochen breit (lappig). Der Innensack ist membranös (ohne stark sklerotisierte Haken) und mit verschiedenen, mäßig sklerotisierten Waben-Hakenfeldern versehen.

Von *Megalopsidia boxi* (BERNH.) lag mir der ♂-Holotypus vor, von *M. brevicollis* (L. BCK.) der ♀-Holotypus sowie ♂♂ von Sao Paulo: Genitalpräparation ergab Konspezifität mit *M. cephalotes* (ER.). Untersuchtes Material außer den genannten Typen: Brasilien: 2 ♂♂: Sao Paulo, MRAZ; 1 ♂: S. Catharina, LÜDERWALD; 1 ♂, 1 ♀: Santa Catharina, Nova Teutonia, IV. 1941 und III. 1954, PLAUMANN; 1 ♂: Mato Grosso, Barra do Tapirape, beating dry foliage in forest, 1. – 15. I. 1966, B. MALKIN; Argentinien: 2 ♀♀: Isla Martin García, Rio de la Plata, IX. 1938, VIANA; Paraguay: 1 ♂, 1 ♀: „Paraguay, DRAKE"; Venezuela: 1 ♀: Caracas; Costa Rica: 8 ♂♂, 10 ♀♀: La Caja, San José, versch. Daten, BIERIG; 1 ♀: San Isidro Coron., 8. 9. 1940, BIERIG; Mexico: 1 ♀ „Mexique tabacs" (British Museum, Natural History; Field Museum of Natural History, Chicago; Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Brüssel; coll. m.). *M. cephalotes* (ER.) ist also über Süd- und Mittelamerika weit verbreitet.

Megalopinus punctatus (ERICHSON 1840)

Megalops punctatus ERICHSON 1840, Gen. Spec. Staph. **1**: 752.
Megalops punctatus; L. BENICK 1917, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **13**: 191 f.
Megalopsidia cuneola L. BENICK 1951, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **47**: 60 f. syn. nov.
Megalops quadrimaculatus BERNHAUER 1909, Boll. Soc. ent. ital. **40** (1908): 236 syn. nov.
Megalops quadrimaculatus; L. BENICK 1916, Ent. Mitt. **5**: 239.

Von dieser Art lagen mir die Typen ERICHSONs vor, über die an anderer Stelle berichtet wird, der ♂-Holotypus BERNHAUERs und der ♂-Holotypus BENICKs, schließlich noch Stücke von Nova Teutonia, Sao Paulo und Murury bei Porto Alegre. Genitalpräparation aller Männchen ergab Konspezifität der genannten Taxa.

Megalopinus ornatus (WATERHOUSE 1883)

Megalops ornatus WATERHOUSE 1883, Ann. Mag. nat. Hist. (**12**) **5**: 335 f.
Megalops quinquemaculatus BERNHAUER 1920, Neue Beitr. syst. Insektenk. **2**: 10 syn. nov.

Der Holotypus von *Megalops ornatus* lag mir aus dem British Museum vor, zwei Syntypen des *M.* (*quinquemaculatus*) aus dem FMCH, außerdem sah ich noch Exemplare aus Caracas, Colonie Tovar und von Chanchamayo (Peru). Beide Arten sind konspezifisch.

Megalopinus spinosus (SHARP 1876)

Megalops spinosus SHARP 1876, Trans. ent. Soc. Lond. **1876**: 379 f.
Megalops angulicollis FAUVEL 1891, Rev. Ent. **10**: 92 syn. nov.

Aus dem British Museum lag mir der ♀-Holotypus von *Megalops spinosus* vor, aus coll. FAUVEL sah ich 2 ♂♂-Syntypen des *M.* (*angulicollis*), beide Arten sind konspezifisch. *M. spinosus* sieht auch dem *M. sculpturatus* (L. BCK.) aus Costa Rica außerordentlich ähnlich. Ich halte es für sehr wahrscheinlich, daß nach Kenntnis mehr Materials auch diese Art eingezogen werden muß.

Literatur

BENICK, L., 1916: Beitrag zur Kenntnis der Megalopinen und Steninen (Coleoptera, Staphylinidae). Ent. Mitt. **5**: 238 – 252.
– 1917: Neuer Beitrag zur Kenntnis der Megalopinen und Steninen (Coleoptera, Staphylinidae). Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **13**: 189 – 195, 291 – 314.
– 1937: Über einige Megalopsidiinen aus Costa Rica (Coleoptera: Staphylinidae). Arb. morph. tax. Ent. Berlin **4**: 81 – 83.
– 1951: Spezielles und allgemeines über die Subfamilie Megalopsidiinae (Coleoptera, Staphylinidae). Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **47**: 58 – 87.
BERNHAUER, M., 1904: Neue exotische Staphyliniden. Stett. ent. Z. **65**: 217 – 242.
– 1909: Zur Staphylinidenfauna von Südamerika. VI. Boll. Soc. ent. ital. **60**: 225 – 251.
– 1920: Neue Arten der Staphylinidenfauna von Südamerika, insbesondere aus den Gattungen *Osorius* und *Megalops*. XXII. Neue Beitr. syst. Insektenk. **2**: 9 – 11.
– 1933: Beiträge zur südamerikanischen Fauna. XXXIV. Neue Staphyliniden aus Argentinien. 1. Rev. Ent. (Rio de Janeiro) **3**: 326 – 334.
ERICHSON, W. F., 1840: Genera et species Staphylinorum Insectorum Coleopterorum familiae. Berlin.
FAUVEL, A., 1891: Voyage de M. E. SIMON au Vénézuéla (Décembre 1887 – Avril 1888). XI. Staphylinides. 1. Rev. Ent. **10**: 87 – 127.
PUTHZ, V., (I) 1967: Beiträge zur Kenntnis der Unterfamilie Steninae (Coleoptera: Staphylinidae). Opusc. zool. Budapest **7**: 185 – 194.
– (II) 1968 a: Der vierte afrikanische *Megalopinus*: *M.* (s. str.) *congoensis* sp. nov. (Coleoptera, Staphylinidae). Rev. Zool. Bot. afr. **77**: 267 – 271.

– (III) 1968 b: Beiträge zur Kenntnis der Steninen. LIV. Die *Stenus*- und *Megalopinus*-Arten MOTSCHULSKYs und Bemerkungen über das Subgenus *Tesnus* REY, mit einer Tabelle der paläarktischen Vertreter (Coleoptera, Staphylinidae). Not. ent. **48**: 197 – 219.
– (IV) 1970: Über zwei neue Funde von *Megalopinus africanus* PUTHZ (Coleoptera, Staphylinidae). Rev. Zool. Bot. afr. **82**: 81 – 83.
– (V) 1971: Beiträge zur Kenntnis der Steninen. CVIII. Entomological explorations in Ghana by Dr. S. ENDRÖDY-YOUNGA. 3. Coleoptera: Staphylinidae: Steninae et Megalopininae. Fol. hung. ent. **24**: 385 – 388.
– (VI) 1972 a: Contributions to the knowledge of Steninae. XCIII. The Steninae and Megalopininae of Chile (Coleoptera, Staphylinidae). Stud. Neotrop. Fauna **7**: 117 – 132.
– (VII) 1972 b: Beiträge zur Kenntnis der Steninen. CXVIII. Steninen und Megalopininen (Coleoptera, Staphylinidae) aus Vietnam. Ann. hist.-nat. Mus. nat. Hung. **64**: 178 – 182.
– VIII 1974: Ein neuer *Megalopinus* von Madagaskar: *Megalopinus lemur* nov. spec. (Coleoptera, Staphylinidae). Mitt. schweiz. ent. Ges. **47**: 331 – 333.
SHARP, D., 1876: Contribution to an insect fauna of the Amazon Valley: Coleoptera – Staphylinidae. Trans. ent. Soc. Lond. **1876**: 27 – 424.
WATERHOUSE, G. R., 1883: Descriptions of two new species of the genus *Megalops* (Coleoptera, Stenini). Ann. Mag. nat. Hist. (**12**) **5**: 335 – 337.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 14. August 1975.

Anschrift des Verfassers:

V. PUTHZ
Limnologische Flußstation
MAX-PLANCK-Institut für Limnologie
Postfach 260
6407 Schlitz
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1976-1978

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Megalopininen. X Bemerkungen zur Synonymie einiger Megalopinus Arten (Staphylinidae, Coleoptera) 41-44